

LSW MAGAZIN

02 | 2023



Photovoltaik im großen Stil

SOLARSTROM REGIONAL

LSW

MEHR BÄUME

Der 12. April war ein guter Tag für den Stadtforst Wolfsburg. Denn bei ihrer vierten gemeinsamen Baumpflanzaktion brachten der VfL Wolfsburg, die Stadt Wolfsburg mit Stadtforst und die LSW erneut viele junge Bäume in den Boden.



Der Auftakt der vierten Baumpflanzaktion von LSW, VfL und Stadtforst Wolfsburg am 12. April.

Der Stadtforst Wolfsburg ist Erholungs- und Lebensraum, aber auch enorm wichtig für das Stadtklima und den Klimaschutz in Wolfsburg. Zum Beispiel als natürliche Kohlenstoffsенke, die es zu schützen gilt. Das sehen auch die Initiatoren des Aufforstungs-Projektes so, das am 12. April dieses Jahres in die vierte Runde ging. Auf einer Fläche nahe der Naturerkundungsstation griffen die VfL-Profis Yannick Gerhardt und Pia Wolters mit den Geschäftsführern der LSW Energie und des VfL, Jürgen Hüller und Michael Meeske, dem Oberbürgermeister Dennis Weilmann, dem Ersten Stadtrat Kai-Uwe Hirschheide und dem Stadtförster Dirk Schäfer zu Spaten und Gießkanne. Das Ziel: jede Menge Eichen, Erlen und Lerchen zu pflanzen und den inzwischen vierten kleinen VfL-Wald im Stadtforst anzulegen.



Gemeinsam Zeichen setzen (v. l.): Hans-Georg Bachmann, Thomas Schneider (VfL-Fanclub Schlemmerbrüder) und Andreas Hannig (Volkswagen Fanclub e. V. VfL Wolfsburg).



Die kommende Generation im Blick: Wilhelm Lieven und seine beiden Enkelkinder pflanzten mehrere Eichen.

Gemeinsame Sache für den Klimaschutz

In Sachen Klimaschutz machen die LSW, der VfL und der Stadtforst Wolfsburg seit vielen Jahren gemeinsame Sache und rufen regelmäßig Pflanzaktionen ins Leben. Auch am 12. April konnten sie hierbei auf die tatkräftige Unterstützung vieler Wolfsburgerinnen und Wolfsburger und der Fangemeinde des VfL zählen. Finanziert hatte die Aktion die LSW. Sie spendete in den Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 einen Euro für je-

den Kilometer, den die VfL-Profis während einer Bundesliga-Partie auf dem Platz zurücklegten. Stolze 7.800 Euro kamen auf diese Weise zusammen, die der Energieversorger nachhaltig in die Aufforstung investierte. „Bäume kann es nie genug geben, und wir freuen uns, dass wir mit dem Projekt einen Beitrag dazu leisten können, dass unser Stadtforst gesund und vital bleibt“, sagte der LSW Energie Geschäftsführer Jürgen Hüller im Anschluss an die Aktion.

WIR SIND FÜR SIE DA



E-Mail: service@lsw.de

KUNDENZENTRUM WOLFSBURG

Heßlinger Straße 1 – 5
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 189-3600

KUNDENZENTRUM GIFHORN

Steinweg 68
38518 Gifhorn
Telefon: 05371 802-2253

KUNDENZENTRUM WITTINGEN

Bahnhofstraße 29 – 33
29378 Wittingen
Telefon: 05831 27-0

SERVICEPUNKT SCHLADEN

Harzstraße 26
38315 Schladen
Telefon: 05335 224

» Wir versorgen künftig
rund 1.500 Haushalte
mit regional erzeug-
tem Ökostrom aus
Sonnenenergie. «

INHALT

04
05
06
08
11
14

JAZZ & MORE

Die beliebte Konzertreihe erfreut Jazzfans im Sommer wie immer kostenfrei!

JOBS MIT ENERGIE

Bewirb dich jetzt bei der LSW für deine Ausbildung für das Jahr 2024.

KLEINE ZÜGE, GROSSES KINO

Einige Bahnstrecken im Regionalverkehr sind besonders sehenswert.

SONNIGE ERNTE IN DER SÜDHEIDE

Ein Solarpark in Dedelstorf erzeugt Strom für rund 1.500 Haushalte.

ZUSCHUSS FÜR FERNWÄRME

Jetzt umsteigen und von einer staatlichen Förderung der BAFA profitieren.

SCHMECKT NACH MEER

Diese Fischrezepte machen auf jedem Teller eine gute Figur.

IMPRESSUM

LSW Magazin: Kundenzeitschrift der LSW Holding GmbH & Co. KG (Hrsg.), Heßlinger Straße 1 – 5, 38440 Wolfsburg, Telefon: 05361 189-0, Fax: 05361 189-3499

Redaktion: Jürgen Hüller, Birgit Wiechert (verantwortlich), Marco Misiti, Ilka Hildebrandt, E-Mail: kommunikation@lsw.de

In Zusammenarbeit mit Antje Kottich, Birgit Wiedemann und Udo Kasten, trurnit GmbH/Hamburg (Verlag), Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg

Fotos: LSW, Joachim Lührs (Titel, 8–10) oder Fotonachweise auf den Seiten

Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



Jürgen Hüller,
Geschäftsführer
LSW Energie



DER SOMMER

steht vor der Tür und mit ihm beliebte Konzertreihen wie Jazz & more. In diesem Jahr fällt die Auftaktveranstaltung am 1. Juli mit der 85. Geburtstagsfeier der Stadt Wolfsburg zusammen. Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sowie Gäste von nah und fern können unsere junge und dynamische Stadt ein ganzes Wochenende lang feiern. Seien auch Sie dabei!

Kennen Sie junge Menschen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind? Die LSW bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sei es als Azubi oder als dualer Student. Lassen Sie sich auf Seite 5 von unserer Auszubildenden zur Anlagenmechanikerin für Rohrsystemtechnik fürs Handwerk begeistern.

In unserer Reportage ab Seite 8 erfahren Sie mehr zum Thema regionaler Solarstrom. Wir haben uns die Lieferung von lokal erzeugtem Ökostrom aus einer Photovoltaikanlage in Dedelstorf gesichert. Es ist uns wichtig, den grünen Strom, der in der Region erzeugt wird, direkt unseren Ökostromkunden anzubieten.

Einen Beitrag zum Umweltschutz können Sie auch persönlich leisten, wenn Sie von einer Ölheizung auf Fernwärme umstellen. Die Mitarbeiter vom Technischen Kundenservice bieten dazu Beratungen an. Zudem gibt es staatliche Förderungen. Mehr auf Seite 11.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Jürgen Hüller

JAZZ & MORE



Die beliebte traditionelle Konzertreihe Jazz & more startet im Juli bereits zum 24. Mal. Wie immer gilt: Alle Auftritte sind kostenfrei!

Zwischen dem 1. Juli und dem 5. August sollten sich Jazzfans an den Samstagen nicht zu viel vornehmen! Außer natürlich, möglichst vielen Jazz & more-Konzerten auf dem Hugo-Bork-Platz in der Wolfsburger Porschestraße zu lauschen! Unter dem Glasdach sorgen auch in diesem Sommer erstklassige Bands für exquisiten Hörgenuss. Zu erleben ist die gesamte Palette des Jazz – von Swing über Blues bis zu Oldtime. Dass alle Konzerte kostenlos sind, ist den zahlreichen Sponsoren zu verdanken. Auch die LSW unterstützt als Mitbegründerin von Jazz & more das Festival, welches von der WMG Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH organisiert wird.

Die Konzerte finden jeweils samstags in der Zeit von 11 bis 14 Uhr statt.

Das sind die Bands

01. Juli

Saratoga Seven Jazzband

08. Juli

Excelsior Jazzmen

Sonderkonzert am Nachmittag, 15.30 Uhr

Max De Aloe in Quartett

15. Juli

Traditional Old Merry Tale Jazzband

22. Juli

Rootbirds

29. Juli

Bluespower

05. August

Ellingtones

WIR GRATULIEREN

Jonas Tietge (links), Siegfried Schink (rechts) und Sabrina Schmidt sind die glücklichen Gewinner unseres Sudoku-Rätsels der Ausgabe 1/2023. Sie freuen sich über jeweils einen praktischen Akkuschauber von Bosch – und dank diesem auf viele erfolgreiche Heimwerker-Projekte!



STADTGEBURTSTAG

WOLFSBURG WIRD 85

Jung, dynamisch, gutaussehend – Wolfsburg wird knackige 85 und feiert ein Festwochenende für alle Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sowie Gäste von nah und fern. Am Samstag, 1. Juli, spielt am Nachmittag die XXXLutz Band unter dem Glasdach, und am Abend steigt ein weiteres großes Konzert am Nordkopf mit einer namhaften Band. In der gesamten Porschestraße gibt es außerdem Ausstellungen, Mitmachaktionen und Kinderanimation. Initiativen und Vereine stellen sich vor und sorgen für ein buntes Programm. Am Sonntag, den 2. Juli, geht es auf dem Hugo-Bork-Platz mit einem Bürgerfrühstück weiter, musikalisch begleitet vom Orchester der Stadtwerke Wolfsburg und dem Brass Ensemble Brazzo Brazzone. Weitere Infos gibt es unter www.wolfsburg.de/85

Marieke Syma ist begeistert von ihrer Ausbildung bei der LSW.

JOBS MIT ENERGIE

Bewirb dich jetzt für deine Ausbildung!
Bewerbungsschluss für 2024 ist der **31.12.2023**



Marieke Syma ist bei der LSW Auszubildende zur Anlagenmechanikerin für Rohrsystemtechnik. Fürs Handwerk hat sie sich schon immer begeistert – und nun ihren Traumberuf mit langfristiger Perspektive gefunden.

Eine spannende Stellenanzeige weckte bei der 19-Jährigen das Interesse für den Beruf: „Handwerk interessiert mich, und ich arbeite gerne draußen. Als Anlagenmechanikerin kann ich beides verbinden“, sagt die Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr und fügt hinzu: „In meinem Job komme ich im gesamten Versorgungsgebiet der LSW herum, das finde ich super!“ Bereits im zweiten Ausbildungsjahr darf Marieke Syma mit auf Montage, nachdem sie zuvor alle wichtigen Grund-

tätigkeiten ihrer Arbeit wie beispielsweise das Schweißen gelernt hat. Dass sie fast nur männliche Kollegen hat, stört die junge Frau nicht. Sie ist sich sicher: „Die Berufswahl ist auf jeden Fall die richtige für mich.“

Echte Zupacker

„Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker für Rohrsystemtechnik garantieren, dass die Versorgungsnetze einwandfrei funktionieren und leisten somit einen wichtigen

Beitrag für die Versorgung mit Energie und Trinkwasser“, erklärt Renate Ruhe, technische Ausbilderin. Sie kümmern sich um das weit verzweigte Netz mit Schiebern, Mess- und Regelanlagen. Ist etwas kaputt, suchen die Fachleute die fehlerhafte Stelle und reparieren sie. Deshalb gehört auch das Erlernen von Metallbearbeitung, Löten und Schweißen zur Ausbildung.

Neugierig geworden? Alle Infos gibt es unter www.lsw-holding.de/ausbildung.

KABARETT VOM FEINSTEN

Zum 20. Mal sorgen die Kabarett-Tage „Heiße Kartoffeln“ vom 14. bis zum 28. September im Landkreis Gifhorn für beste satirische Unterhaltung. Sieben Veranstaltungen an sechs verschiedenen Orten – das Programm zum Jubiläum kann sich sehen lassen! Den Auftakt macht der bekannte Kabarettist Christian Ehring mit seinem Programm „Stand jetzt“ in der Stadthalle Gifhorn. In den darauffolgenden zwei Wochen erwarten Kabarett-Begeisterte weitere Shows voller Bosheiten, Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeit. Zum Beispiel, wenn die quirlige Inka Meyer am 20. September ihr Programm „ZURÜCK IN DIE ZUGLUFT“ im Gasthaus zur Linde in Groß Oesingen spielt. Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr, der Vorverkauf läuft!

Weitere Infos unter www.heisse-kartoffeln.de

KARTEN ZU GEWINNEN



Kuschelhase Poppel lernt auf seiner Reise verschiedene Länder und Kulturen dieser Welt kennen.

„Poppel auf Reisen“ – das ist die neue Produktion des Tanzenden Theaters Wolfsburg. Vom 15. bis zum 17. und vom 22. bis zum 24. September nehmen rund 400 Tänzerinnen und Tänzer zwischen 5 und 20 Jahren die Zuschauer mit auf die magische Reise von Leni Kuschelhasen Poppel. Er beschließt, all die wunderbaren Orte, die er mit Leni im Weltatlas angeschaut hat, zu erkunden. Die LSW verlost zwei Karten für die Vorstellung am 22. September. Schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Poppel auf Reisen“ an kommunikation@lsw.de. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2023.

Foto: Harald Kirsch 002



Foto: Simon Buettner

Christian Ehring (li.) und Inka Meyer (re.) sorgen für beste Unterhaltung.

KLEINE ZÜGE GROSSES KINO

Tiefe Schluchten, hohe Berge, glatte Seen: Manche Bahnstrecken sind besser als Fernsehen – vor allem, wenn man mit dem Deutschlandticket im Regionalzug günstig reisen kann. Diese Routen sind besonders sehenswert.



Burgen und Weinberge

Köln – Mainz

- Fahrtzeit: ca. 3 Stunden

Eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands liegt direkt am Rhein. Von Köln bis nach Mainz fährt die Mittelrheinbahn stündlich vorbei an Drachenfelsen, Weinbergen oder dem weltweit höchsten Kaltwassergeysir. Zwischen Koblenz und Bingen führt die Reise durchs UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Entlang der steilen Uferböschungen blickt man auf Burgen und Schlösser oder beobachtet riesige Frachtschiffe dabei, wie sie sich durch den kurvigen Rhein schlängeln.



Durchs Höllental

Freiburg im Breisgau – Donaueschingen

- Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die steilste Bahnstrecke Deutschlands führt einmal quer durch den Schwarzwald: von Freiburg im Breisgau über Titisee, Neustadt und Löffingen bis nach Donaueschingen. Bekannt ist die Strecke für ihre Tunnel und Brücken – allein 15 Unterführungen lassen sich auf der Fahrt zählen. Besonders beeindruckend: die Überquerung des Ravennaviadukts und der Blick über die Ravennaschlucht in 36 Meter Höhe. Tipp: Setzen Sie sich in Fahrtrichtung nach rechts, da gibt's die beste Aussicht.

DAS NEUE DEUTSCHLAND-TICKET

Das sogenannte Deutschlandticket, Nachfolger des 9-Euro-Tickets, ist im Mai 2023 gestartet. Es kostet w49 Euro im Monat und gilt für alle Busse und Bahnen im Nahverkehr. Manche Verkehrsbetriebe bieten zusätzliche Vergünstigungen. Fragen Sie nach!

Weitere Infos gibt's unter:
mehr.fyi/ticket

Norddeutsche Vielfalt **Lüneburg – Lübeck**

Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die Regionalbahn von Lüneburg nach Lübeck verbindet gleich zwei malerische Altstädte miteinander. Ihre schmalen Gassen und prächtigen Giebelhäuser sind allein schon die Reise wert. Doch auch auf der Strecke über Lauenburg an der Elbe, Mölln und Ratzeburg gibt es viel zu entdecken: kleine Dörfer, Wiesen und blühende Rapsfelder im Frühsommer. Ab Lauenburg zuckelt die Bahn gemächlich das Elbhochufer hinauf. Auch später hält die Route noch so manchen Blick aufs Wasser bereit, etwa auf den Ziegelsee bei Mölln.

Von der Hauptstadt ans Meer **Berlin – Usedom**

Fahrtzeit: ca. 4 Stunden

Raus aus dem Großstadtdschungel geht es mit der Regionalbahn vom Berliner Hauptbahnhof in Richtung Stralsund. Nach gut zwei Stunden Fahrt erreicht die Bahn die Küste. Wer in Züssow umsteigt, kann sogar bis nach Polen fahren – mit Halt auf Usedom. Ihr blaues Wunder erleben die Fahrgäste spätestens dann, wenn der Zug die 250 Meter lange Peenebrücke Wolgast – und damit die Ostsee – überquert. Ob bei klirrender Kälte oder strahlendem Sonnenschein: Der Blick übers Meer lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Und ein Besuch der Insel allemal.

Bayerisches Kanada **Gotteszell – Viechtach**

Fahrtzeit: ca. 45 Minuten

Nicht nur bekannt aus der Fernsehserie Forsthaus Falkenau: die Bayerische Waldbahn. Auf insgesamt vier Linien ist die Bahn durch das Mittelgebirge Bayerischer Wald unterwegs. Ein Höhepunkt ist die seit 2016 betriebene Nebenstrecke zwischen Gotteszell und Viechtach. Die Route führt mitten durch den ursprünglichen Teil des Bayerischen Waldes und schlängelt sich am Fluss Schwarzer Regen entlang. Landschaftlich erinnert das Regental an Kanada, weshalb die Strecke auch liebevoll „Bayerisch Kanada“ genannt wird.

Die eingezeichneten Strecken dienen der Orientierung, sind aber nicht komplett maßstabsgetreu.



SONNIGE ERNTE IN DER SÜDHEIDE

GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Das landwirtschaftliche Unternehmen der Familie Warnecke hat mehrere Standbeine, dazu zählen Ackerbau und Viehzucht. Erste Erfahrungen im Solarbereich sammelten die Warneckes mit mehreren Photovoltaik-Dachanlagen. Die große Freiflächenanlage ergänzt den Betrieb ideal und stärkt seine Diversifizierung. Fachkundige Hilfe bei Technik und Abwicklung des Solarparks erhalten die Warneckes von der Firma Vendo Solar aus Osnabrück. Das Unternehmen ist sehr erfahren beim Realisieren von PV-Projekten. Deren Geschäftsführer, die Brüder Janhenrik und Frederik Abing, sind zusammen mit Carsten Warnecke Gesellschafter des Solarparks Südheide.



Optimistische Projektpartner, v. l.: Jana Schulze, Vendo Solar, Landwirt Carsten Warnecke, Dirk Kandreyer und Jürgen Hüller, beide LSW.



Landwirt Carsten Warnecke aus Dedelstorf erzeugt künftig Ökostrom im großen Stil: Mit seinem Solarpark wird er gemeinsam mit der LSW rund 1.500 Haushalte mit umweltfreundlichem Grünstrom aus der Region versorgen. Über ein Projekt mit vielen Gewinnern.

In der Sonne glitzernde Photovoltaikmodule (PV) auf Hausdächern sind kein ungewöhnlicher Anblick in Norddeutschland. Doch ein Solarpark in der Größe von sechseinhalb Fußballfeldern mit fast 10.000 PV-Modulen ist schon etwas Besonderes. Der führende Kopf hinter dieser Anlage heißt Carsten Warnecke. Der Geschäftsführer eines landwirtschaftlichen Familienbetriebs aus Dedelstorf spielte schon länger mit der Idee, Ökostrom selbst zu erzeugen. Doch vor einigen Jahren wurde der Gedanke konkreter: „Etwa im Jahr 2020 entschlossen wir uns, in Freiflächenphotovoltaik zu investieren“, berichtet Carsten Warnecke. Nach der Entscheidung begann die Arbeit. Der erste Schritt war die Suche nach einem passenden Grundstück für das Projekt. Fündig wurde Warnecke in Mahrenholz, Groß Oesingen. Hier besitzt die Familie ein Stück Land, das im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen ist und dessen Boden nur geringen landwirtschaftlichen Wert hat.

Wohlwollen bei der Gemeinde

Was zunächst nach einem Makel klingt, stellte sich als besonderer Vorteil für Warnecke heraus: „Es war eine Bedingung dafür, dass wir einen Antrag auf Bebauung des Gebietes stellen konnten – als Sondergebiet Photovoltaik.“

Doch bevor der erste Strom aus den Solarmodulen floss, stand eine Planungszeit von rund zwei Jahren mit verschiedenen Verfahren an. Alle Zwischenergebnisse mussten zum Beispiel erst vom Gemeinderat gebilligt und dann öffentlich ausgelegt werden, um den Trägern öffentlicher Belange und der Bevölkerung die Möglichkeit der Beteiligung zu geben. Zudem wurde das Projekt umfangreich auf seine Umweltverträglichkeit hin untersucht – mit diversen Gutachten zum Vorkommen seltener Pflanzen- und Tierarten. Carsten Warnecke ist mit dem Ablauf der Genehmigungsverfahren sehr zufrieden: „Über den gesamten Zeitraum der Planung stieß das Projekt auf Wohlwollen bei Anliegern und der zuständigen Gemeinde Groß Oesingen.“ Anfang des Jahres 2023 begann dann der Bau und dauerte bis Ende Juni. ▶



Beindruckende Ausmaße: Auf einer Fläche von sechseinhalb Fußballfeldern stehen fast 10.000 Solarmodule.



Die PV-Freiflächenanlage in der Südheide produziert Solarstrom für die Region.



WAS BEDEUTET PPA?

Ein Power Purchase Agreement, kurz PPA, ist ein meist langfristiger Stromliefervertrag zwischen einem Stromproduzenten und einem Stromabnehmer. Der Vertrag regelt sämtliche Konditionen – etwa den Umfang der zu liefernden Strommenge, die ausgehandelten Preise und Lieferbedingungen des Vertrags. Da durch PPAs Marktpreisrisiken reduziert werden können, kommen sie insbesondere bei großen Stromverbrauchern sowie bei geplanten Großinvestitionen in den Aufbau oder Weiterbetrieb von Erneuerbaren-Energien-Anlagen zum Einsatz.

► Doppelrolle für die LSW

Das Projekt Solarpark Südheide ist auch für die LSW von besonderer Bedeutung. Sie tritt hier in zwei Rollen auf: als Netzbetreiber und als Stromlieferant. Von der Netzseite her ist alles vorbereitet. Die LSW Netz sorgt dafür, dass der Solarstrom in der vorgesehenen Spannung und Frequenz in das öffentliche Verteilnetz aufgenommen wird. Der reine Netzanschluss gehört zum traditionellen Geschäft der LSW Netz.

Neuland beim Stromvertrag

Die zweite Rolle übernimmt die LSW Energie mit dem Stromliefervertrag, einem Power Purchase Agreement, kurz PPA (siehe Kasten). „Damit betritt das Unternehmen neues Terrain“, erklärt Jürgen Hüller, Geschäftsführer der LSW Energie: „Der Solarpark Südheide ist das erste PPA-Projekt der LSW. Für uns ist es besonders wichtig, dass wir den grünen Strom, der hier in unserer Region

produziert wird, aufnehmen und an unsere Ökostromkunden weiterverteilen.“

Exakte Prognosen

Für dieses neue Projekt arbeiteten sich die Experten der LSW durch eine Menge Papier und entwickelten einen Vertrag, für den noch keine Vorlage existierte. Die Herausforderung war: Wie regelt man die Lieferung des Solarstroms verlässlich für beide Partner?

Denn anders als Strom aus konventionellen Kraftwerken fließt Solarstrom nicht gleichmäßig. Die Menge ist abhängig von der Sonneneinstrahlung. Die Stromkunden erwarten aber eine gleichmäßige Lieferung. Um diese zu gewährleisten, werten die Experten bei der LSW täglich aus, wie viel Sonnenschein prognostiziert wird. So lässt sich der Solarstrom mit genau der Menge von Strom aus anderen Quellen ergänzen, die an dem jeweiligen Tag gebraucht wird.

Regional vermarktet

Zwar gehören komplexe Handelsgeschäfte zum Alltag der LSW, doch um mit der großen Menge von witterungsabhängigem Sonnenstrom aus dem Solarpark umzugehen, mussten die Handelsspezialisten neue Prognosetools entwickeln. „Die Anstrengungen haben sich gelohnt“, sagt Dirk Kandreyer, der als Teamleiter Vertrieb Geschäftskunden das Projekt Solarpark Südheide bei der LSW Energie betreut: „Die LSW Energie nimmt dem Solarpark Südheide für mindestens fünf Jahre die gesamte produzierte Menge an Solarstrom aus der Region ab.“

Das sind jährlich rund fünf Millionen Kilowattstunden. Die Menge entspricht dem Verbrauch von etwa 1.500 Haushalten mit Ökostrom. Gleichzeitig hat der Betreiber des Solarparks die Sicherheit, seinen grünen Strom jederzeit vermarkten zu können. Eine Win-win-Situation, bei der am Ende alle auf der Sonnenseite stehen.

ZUSCHUSS FÜR FERNWÄRME

Wer seine Ölheizung auf Fernwärme umstellen möchte, kann eine staatliche Förderung in Anspruch nehmen. Erteilt wird sie durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Fernwärmenetze erlauben die effiziente Versorgung von Verbrauchern mit Wärme und Warmwasser. Sie unterstützen damit das Erreichen der Klimaziele. Gute Gründe für den Bund, den Umstieg auf Fernwärme zu bezuschussen. Bei der staatlichen Förderung für eine Versorgung mit Fernwärme handelt es sich um eine Einzelmaßnahme im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude, kurz BEG EM. Diese fasst ehemalige Programme zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebereich zusammen und unterstützt unter anderem den Einsatz neuer Heizungsanlagen, die Optimierung bestehender Heizungsanlagen, Maßnahmen an der Gebäudehülle sowie den Einsatz optimierter Anlagentechnik.

Fördermittel machen Umstieg interessant

Antragsberechtigt sind all diejenigen, die in Gebäude investieren, wie Hauseigentümer, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen. Aktuelle Informationen zur Antragsstellung und Förderhöhe finden Sie auf der Homepage der BAFA unter www.bafa.de. Dass die aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) neuen Fördermöglichkeiten das Interesse der



QR-Code scannen und Infos von der BAFA finden

Bürgerinnen und Bürger an Fernwärme steigern, merkt auch das Team vom Technischen Kundenservice bei der LSW. Fenja Trautmann und Steven Päper erhalten immer mehr Anfragen von Kundinnen und Kunden, die einen Umstieg von Heizöl auf Fernwärme in Erwägung ziehen. „Darüber freuen wir uns natürlich, aber wir merken auch, dass es einige Unsicherheiten und viele Fragen gibt, die wir sehr gern beantworten. Wir beraten umfassend und erstellen auf Wunsch ein Angebot unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten wie beispielsweise die fachgerechte Entsorgung der Öltanks“, sagt Steven Päper. Den Kundinnen und Kunden empfiehlt er, sich vor Auftragserteilung bei der BAFA oder auch der Wolfsburger Energieagentur (WEA) unter www.energieagentur-wolfsburg.de genau über die Fördermöglichkeiten zu informieren.

Zu erreichen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technischen Kundenservice per Mail unter fernwaerme@lsw.de. Weitere Informationen gibt es außerdem unter www.lsw-netz.de/fernwaerme/fernwaermeanschluss



Steven Päper und Fenja Trautmann vom Technischen Kundenservice der LSW neben einer Fernwärme-Übergabestation.



DOST (WILDER MAJORAN)

Nicht nur Insekten fliegen auf die Lippenblüten des Wilden Majorans ab. Auch für uns Menschen ist Dost, wie die Pflanze ebenso genannt wird, eine Gaumenfreude. Mit dem Echten Majoran verwandt, lässt sich auch der Wilde Majoran zu einem aromatischen Gewürz verarbeiten. Dafür die Blüten und Blätter abstreifen und frisch oder getrocknet verwenden.

BRENNNESSEL

Ist die Pflanze noch recht jung, schmeckt sie nussig und leicht herb. Zum Zupfen dicke Gartenhandschuhe verwenden. Die Blätter vor dem Verzehr dünsten, damit sie nicht mehr brennen. Aus ihnen lassen sich Suppen, Gemüsebeilagen oder Salate zubereiten. Auch als Tee oder Smoothie ist die Brennnessel lecker.



WILDE SCHÄTZE

Von der Natur direkt auf den Teller: Diese Wildkräuter sehen nicht nur schön aus, sie schmecken auch noch sehr lecker.



SPITZWEGERICH

Der Bedeutung seines Namens nach ist er der König am Wegesrand: Tatsächlich ist der Spitzwegerich weit verbreitet. Und hat kulinarisch so einiges zu bieten. Gekocht verleihen seine Blütenknospen den Speisen einen pilzartigen Geschmack, roh schmecken sie leicht nussig.

LÖWENZAHN

Blüte, Stängel, Blätter und Wurzeln: Beim Löwenzahn ist die gesamte Pflanze essbar. Egal ob frisch vom Wegesrand oder getrocknet. Aus den jungen Blättern, die vor der Blüte am besten schmecken, lässt sich zum Beispiel ein reichhaltiger Salat zaubern: Denn Löwenzahn enthält 40-mal mehr Vitamin A als ein Kopfsalat. Man kann ihn außerdem gut zu Tee, Saft, Pesto oder Marmelade verarbeiten.



RICHTIG PFLÜCKEN

Sammeln Sie nur Kräuter, die Sie auch wirklich kennen und die in unberührter Natur wachsen, etwa in den Bergen oder in Wäldern. Reißen Sie die Pflanze niemals mit der Wurzel heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere oder einem Messer ab. So ernten Sie nachhaltig.

SCHNELL AB IN DEN FROST

Je schneller frische Lebensmittel eingefroren werden, umso mehr Vitamine und Mineralstoffe bleiben erhalten. Viele Gefriergeräte besitzen einen „Superfrost“-Schalter, der Kältereserven schafft und das Einfrieren beschleunigt. Größere Mengen brauchen mehr Kälte. Daher am besten die Superfrost-Funktion schon 24 Stunden vorher einschalten. Das Gefriergut auf mehrere Fächer verteilen. Kälteakkus auf die einzufrierenden Lebensmittel legen, das beschleunigt deren Abkühlen.

GEMÜSE BLANCHIEREN

Bohnen, Erbsen, Möhren, Spargel, Lauch, Brokkoli, Blumenkohl und anderes Kohlgemüse vor dem Einfrieren ein bis drei Minuten in kochendes, leicht gesalzenes Wasser geben. Gemüse im Sieb abgießen und sofort in sehr kaltem Wasser abschrecken. Aus dem Wasser nehmen, trocken tupfen und einfrieren. Das Blanchieren verlängert die Haltbarkeit, und es gehen weniger Enzyme verloren. Kartoffeln, Tomaten und Zwiebeln nur in gekochtem, verarbeitetem Zustand einfrieren. Rohe und gekochte Salate, Gurken und Radieschen mögen keinen Frost.

Einmachen,
einlegen, kandieren,
trocknen – es gibt
viele Möglichkeiten,
Lebensmittel haltbar
zu machen:
www.energie-tipp.de/
einwecken

FRISCHES AUS DEM FROST

Einfrieren geht eigentlich ganz einfach: Gefrierfach auf, Lebensmittel rein, Tür zu. Wer jedoch Wert auf Geschmack und Qualität legt, sollte sich fürs Lagern im Dauerfrost etwas Zeit nehmen.

PORTIONEN KLEIN HALTEN

Gehackte Kräuter in kleinen Portionen in Gefrierbeutel füllen oder in Eiswürfelbehältern mit Wasser aufgießen und abgedeckt einfrieren. Beim Kochen die Eiswürfel direkt in die Speise oder aufgetaut in den Salat geben. Die Methode eignet sich auch gut für Zitronen- und Limettensaft. Hefeteig für Pizza oder Kuchen portionsweise einfrieren, Torten vorher in Stücke schneiden.

OHNE LUFT VERPACKEN

Fleisch oder Fisch möglichst ohne Luft verpacken, sonst leiden Geschmack und Qualität. Auch Hackfleisch am besten beim Kauf gleich vakuumieren lassen. Ansonsten das Gefriergut in einen Gefrierbeutel geben, Luft rausstreichen und gut verschließen.

OBST FRISCH ODER ALS SAFT

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Beeren und anderes Obst kommen ohne Blanchieren aus. Früchte säubern, Kerne entfernen, etwas zuckern und einfrieren. Bei viel Obst Smoothies und Säfte auf Vorrat herstellen, in elastische Kunststoffflaschen oder Gefrierbehälter füllen und einfrieren.

Die Deutschen
essen im Schnitt rund
14 Kilo Fisch pro Jahr.
Die beliebtesten
Sorten: Lachs, Alaska-
Seelachs, Thunfisch
und Hering.

SCHMECKT NACH MEER

Fisch ist lecker, leicht bekömmlich und enthält hochwertige Nährstoffe. Diese Rezepte machen obendrein auf dem Teller eine gute Figur.

Zutaten für 4 Personen:

- 300 g tiefgekühlter Spinat
- 1 Ei
- 120 g geriebener Mozzarella
- Muskat
- Salz und Pfeffer
- 125 g Frischkäse
- 200 g Räucherlachs

KABELJAU AUF LAUWARMEM GEMÜSESALAT

Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Feldsalat
- 700 g Kabeljau mit Haut
- 100 g Zuckerschoten
- 2–3 kleine Karotten
- 1 kleine Pastinake
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 bis 2 Kräuterseitlinge
- 3 Zweige Petersilie
- 40 g TK-Erbsen
- Olivenöl nach Bedarf
- Salz und Pfeffer
- weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Agavendicksaft

Vinaigrette:

- 4 EL Olivenöl
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Senf, mittelscharf
- 1 TL Agavendicksaft
- Salz und Pfeffer

- 1 Ofen auf 80 °C Umluft vorheizen. Feldsalat waschen und beiseitestellen, Vinaigrette zusammenrühren. Kabeljau in vier gleiche Stücke schneiden, zuerst auf der Hautseite in einer Pfanne kross anbraten, danach ganz kurz auf allen anderen Seiten braten und in den Ofen geben.
- 2 Zuckerschoten in schräge Stücke schneiden, Karotten und Pastinaken in sehr schmale Steifen. Frühlingszwiebeln in Ringe, Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, Petersilie abzupfen.
- 3 Gemüse mit Erbsen in der Pfanne 10 Minuten in Olivenöl anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit weißem Balsamico-Essig und Agavendicksaft ablöschen, Petersilie unterheben. Pilze in einer separaten Pfanne in Olivenöl 5 Minuten goldbraun anbraten.
- 4 Gemüse und Pilze auf einem Teller anrichten, Feldsalat und Vinaigrette darüber geben. Den Fisch aus dem Ofen nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf den lauwarmen Gemüsesalat setzen.

SPINAT-LACHS-ROLLE

- 1 Backofen auf 200 °C Umluft vorheizen. Spinat in einem großen Topf auftauen lassen, mit Ei, geriebenem Käse, Muskat, wenig Salz und Pfeffer vermischen. Masse auf ein Backblech geben, zu einem flachen gleichmäßigen Rechteck verstreichen und im Backofen ca. 15 Minuten backen, anschließend auskühlen lassen.
- 2 Die Spinatplatte mit Frischkäse bestreichen, mit Lachs belegen, an der langen Seite zu einer Rolle formen und in Frischhaltefolie wickeln.
- 3 Mindestens vier Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank ruhen lassen und anschließend in Scheiben schneiden.

RÄTSEL

Kreuzworträtsel lösen und gewinnen: Einfach die Buchstaben aus den Kästchen mit den Zahlen in der nummerierten Reihenfolge zusammensetzen – fertig ist das Lösungswort.

Ratio, Verstand	uner-sättlich	Bein-gelenk	Staat auf dem Balkan	persönliches Fürwort
2	6			
Zwerg-hund	emsiges Streben	1		
	3	rund, circa	alt-römischer Autor von „Fasti“	
Vorname von Tennisprofi Agassi	griechischer Buchstabe	fränk. Klosterreformer † 851		
Foto-film			4	
Augen-krankheit	ein-stellige Zahl		5	
		englisch: und		

BEWÄSSERUNGS SET ZU GEWINNEN

Finden Sie die richtige Antwort. Wir verlosen drei praktische Solar-Bewässerungssets von Gardena. Sie versorgen Ihre Pflanzen auf dem Balkon, dem Garten oder der Fensterbank, während Sie im Urlaub sind. Schicken Sie uns eine Postkarte oder faxen bzw. mailen Sie uns die Lösung:

LSW – Stichwort Rätsel

38432 Wolfsburg

E-Mail: kommunikation@lsw.de



Einsendeschluss ist der 28. Juli 2023.

Die Lösung des letzten Gewinnspiels (Sudoku): **12.**

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz im Netz- bzw. Grundversorgungsgebiet der LSW haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Diese Teilnahmebedingungen gelten für alle Gewinnspiele in diesem Heft.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke aller im Magazin enthaltenen Gewinnspiele erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.lsw.de

ÖKO STROM

Für nur

1€

mehr pro Monat*

* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie auf www.lsw.de/strom/oekostrom



WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW